

Mittendrin

Rein ins Abenteuer Natur!

HERBSTTOUREN Welche Wanderziele eignen sich für Eltern, deren Kinder outdoor Spaß haben wollen? Mit seiner Familie testete Bernd Deschauer seit 2011 fast 90 Routen und gibt seine Erfahrungen übers Internet zum Nulltarif weiter.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **PETRA MAYER**

Bamberg – Kastanien purzeln von den Bäumen. Bunte Blätter tanzen im Wind – auf Wegen, Wiesen, im Wald: die Natur zeigt sich in ihrer ganzen Farbenpracht. Auch wenn's kälter wird: Jeder Ausflug im Herbst ist ein Erlebnis. Also nichts wie los – Richtung Hain, in die Fränkische, die Haßberge oder den Steigerwald! Abenteuerplätze warten inmitten der Natur auf Kinder, wie Bernd Deschauer als Autor und Routen-Tester schwärmt. Für junge Familien erwanderte der Wahlbamberger seit 2011 zahllose lohnende Ziele und stellte sie im Internet zum Nulltarif mit vielen Tipps und Infos zur Verfügung. Wo? Unter *wanderzweg.eu*, einem Portal, das sich auch an Urlauber wendet.

Wenig Informationen

„Nach der Geburt unseres Sohnes interessierten wir uns für Ausflugs- und Wanderziele, über die wir online und offline allerdings wenig fanden“, berichtet der Sozialpädagoge, der ursprünglich aus München stammt. Gerade an Beschreibungen, die auf junge Eltern zugeschnitten waren, mangelte es gewaltig. „So begannen wir Touren auszuprobieren, auf Kinderwagen- und Familientauglichkeit zu testen.“ Sämtliche Ergebnisse stellte Deschauer nach und nach ins Internet, wo sie nun zum Nulltarif erhältlich sind. „Und nachdem 2012 die Plattform *wanderzweg.eu* entstand, präsentiere ich dort sämtliche Wanderungen.“

Knapp 90 Touren, die sich Familie Deschauer erlief, gibt es mittlerweile auf *wanderzweg.eu*. „Sie liegen größtenteils in Franken, aber auch in Südtirol, im Bayerischen Wald, im Allgäu, Münchner und Berliner Raum.“ So nutzt Deschauer Urlaube, um den Radius seiner Empfehlungen zu erweitern. Auf diese Weise entstand auch die Rubrik „Stau- und Pausenziele“, die Eltern sinnvolle Rastmöglichkeiten an die Hand gibt, um endlos lange Fahrten mit dem Nachwuchs erträglicher zu gestalten.

Aber zurück zu den Nahzielen, die der Familienvater im Herbst empfiehlt. Beginnen wir gleich bei einer erklärten Lieblingstour seiner Söhne: „Den Druidenhain in der Fränkischen



Bernd Deschauer mit Lorenz bei einem Ausflug zum Walberla, dem markanten Tafelberg östlich von Forchheim.

Foto: pr

finden Leopold (6 Jahre) und Lorenz (3 Jahre) super“, berichtet Deschauer. „Die im Wald versteckten Felsen laden zum Klettern, Erkunden und Versteckspiel ein.“ Bizarr wachsende Bäume gäbe es zu bestaunen. Einfach den Wagen hinter Wohlmännsgesee geparkt, schon geht's aufs Schusters Rappen weiter zu dem „geheimnisvollen Ort, der etwas Mystisches hat“. Mit einem geländetauglichen Kinderwagen sei das Ziel gut zu erreichen, erfährt man unter *wanderzweg.eu* – „nachdem es im Wald doch etwas holpriger wird“.

Gepunktet hat bei Lorenz und Leopold auch eine Wanderung durch die Oswaldhöhle (bei

Muggendorf). Mit Taschenlampen geht's hinein – ins Dunkel. Und gleich hinterm Eingang finden Besucher an der östlichen Höhlenwand ein Felsbecken, das der Sage nach Priestern der nahegelegenen Witzenhöhle beim Feiern kultischer Feste als Wasserbecken diente.

Zum „Drachensteigenlassen“ bietet sich das Walberla an – „sonnig und leicht zu erreichen“, heißt es in Deschauers Beschreibung auf *wanderzweg.eu*. Die Rundwanderung sei mit Kinderwagen und Babyjogger problemlos zu bewältigen, mit einem Buggy aber nicht unbedingt zu empfehlen. Ja, steil ist der Anstieg, wie Wanderer wissen, deren Kondition

nicht marathontauglich ist. „Ist man oben angekommen, können die Kleinen aber über Steine klettern und sich auf den Wiesen austoben, während wir Erwachsene eine Wahnsinnsaussicht genießen.“

Natürlich sind für kleine Märchenfans immer auch Schlösser und Burgen interessant, die an Prinzessinnen und furchtlose Ritter erinnern. So bietet der Touren-Experte eine Wanderung an, nach der man die Burg Königsberg besichtigen kann. „Ein Erlebnispfad führt uns an verschiedenen Stationen vorbei, an denen Kinder die Natur entdecken können – über einen Barfußpfad, Steine zum Behauen, Wurzeln zum Kraxeln oder ei-

„Zum Drachensteigenlassen bietet sich das Walberla an.“

BERND DESCHAUER

Kurz notiert

Orchideenflora rund um den Lake Huron

Bamberg – Die Naturforschende Gesellschaft lädt am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr in die Gaststätte Tambosi am ZOB zum Bildvortrag „Auf Orchideensuche im Osten Kanadas“ ein. Der Vortrag führt in das Gebiet der großen Seen von den berühmten Niagara Falls bis zur Georgian Bay im Norden. Dabei wird auf Geologie und Landschaft eingegangen und die reichhaltige Flora und Fauna vorgestellt. Schwerpunkt ist die einzigartige Orchideenflora rund um den Lake Huron. Referent an diesem Abend ist Stephan Lang. Der Eintritt ist frei. *red*

Regisseur Martin Gerner ist zu Gast

Bamberg – Am heutigen Dienstag zeigt das Lichtspiel-Kino, Untere Königstraße 34, um 18.50 Uhr den Film „Die kleinste Armee der Welt“. Regisseur Martin Gerner wird anwesend sein, teilt der Kinobetreiber mit. *red*

Lesung aus dem böhmischen Ackermann

Bamberg – Im Rahmen des kulturellen Begleitprogramms zur Sonderausstellung im Diözesanmuseum „Der letzte Weg. Tod und Bestattung in Mittelalter und Neuzeit“ lesen die Mitglieder der Gangolfer Kreuzgangspiele Michael Kerling und Norbert Krines aus dem „Böhmischen Ackermann“ von Johannes von Tepl. Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch, 19. Oktober, um 19 Uhr im Kreuzgang des Diözesanmuseums. Musikalische Unterstützung gibt es dabei von einem Quartett um Hannah Förster (Violine), Andreas Richter (Klarinette), Annemarie Herrmann (Cello) und Eduard Nagel (Saxophon). *red*

Kultur der Stille in der Karmelitenkirche

Bamberg – Das Motto der Meditationsreihe „Kultur der Stille“ in der Karmelitenkirche am Mittwoch, 19. Oktober, um 19 Uhr lautet „Der Weg in die Seele – in Memoriam Jörg Zink“. Martin Neubauer liest Texte des evangelischen Theologen, Pfarrers, Publizisten und Sprechers der Friedens- und Ökologiebewegung. Karlheinz Busch, Cello, spielt freie Improvisationen. Der Eintritt ist frei. Spenden werden für die Opfer des Hurrikans in Haiti erbeten. *red*

„Insgesamt gibt es auf *wanderzweg.eu* inzwischen knapp 90 Touren, die von uns ausprobiert wurden.“

Bernd Deschauer
Autor

nen Lauschplatz.“ Tolle Spielmöglichkeiten fänden Zwerge auch auf dem Kindererlebnispfad Hollfeld, wo die Flora und Fauna der Umgebung über Schautafeln erläutert wird. „Verschiedene Laufstrecken im Kainachtal, die zwischen drei und elf Kilometer lang sind, bieten sich darüber hinaus als Joggingtouren mit Kindern an.“

Ein Naturschauspiel

Oder haben Sie im Herbst eher Lust auf eine Weinwanderung, nachdem die Weinernte begonnen hat? Auch diese und viele andere Anregungen gibt's dank der nimmermüden Familie Deschauer im Internet. „Wichtig ist mir bei allen Tourbeschreibungen, dass Leser erkennen, auf was sie sich einlassen“, meinte der Familienvater dazu noch. So gibt es Tipps zum jeweiligen Schwierigkeitsgrad einer Strecke, zu Länge und Beschaffenheit der Wege, Einkehrmöglichkeiten, Parkmöglichkeiten, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und vieles mehr. „Zu den meisten Touren lassen sich auch die GPS-Daten laden, so dass man Wege mit einem Mobilgerät nachgehen kann.“

Neugierig geworden? Dann nichts wie los – auch an den Wochentagen, bevor Regen oder Schneeregen jedem Ausflugsprogramm in Kürze wieder einen Strich durch die Rechnung macht.

Leseprobe

Eine Leseprobe zum Kinderwagen-Wanderführer Bernd Deschauers finden Sie unter

bamberg.inFranken.de

IMPROTHEATER

„Opulente Oktobershow“ der Improniker

Bamberg – Am Freitag melden sich die Anonymen Improniker auf der Bühne zurück: Bambergs dienstälteste Improtheatertruppe, die seit fast einem Vierteljahrhundert im Rampenlicht steht. Im Jazzkeller präsentieren die kreativen Köpfe Gäste ihre „opulente Oktobershow“.

Los geht's um 20.30 Uhr in der Oberen Sandstraße 18. Dann soll sich „prachtvolle Wortakrobatik geschmückt mit brillanten Reimen untermalt von unvergleichlicher Musik unaufdringlich, aber dennoch unauffällig, in die Ohr- und Gehirnwindungen der Zuschauer schmiegen“, verkündet Harald



Die Improniker gehen in die Offensive.

Foto: pr

Rink als Öffentlichkeitsreferent der Gruppe. „Anmutige tanztheatralische Einfälle wechseln sich mit bestrickenden Perlen improvisierter Prosa ab.“ Alles klar?

So feiern die Improniker den Augenblick. Und lassen sich ebenso wie die Zuschauer vom Geschehen überraschen. „Die Blamage ist natürlich mit einkalkuliert.“ Während gelungene Szenen besonders genossen werden sollten, „denn sie werden niemals mehr auf der Bühne reproduziert“. Karten fürs darum so einmalige Theaterereignis gibt's unter www.bvd-ticket.de und unter kontakt@anonyme-improniker.de. *P.M.*

KLINIKUM

Im Zeichen der Schilddrüse

Bamberg – Zur Eröffnung der neu renovierten Nuklearmedizinischen Therapiestation findet am Samstag, 29. Oktober, von 10 bis 15 Uhr der 1. Bamberger Schilddrüsentag im Klinikum am Bruderwald statt.

Ob zu Knoten, Über- oder Unterfunktion – an diesem Tag geben Experten die wichtigsten Antworten rund um die Schilddrüse. Neben Führungen durch die neu gestaltete Station und die an die einzelnen Zimmer angegliederten Wintergärten gibt es Präsentationen zum Thema Strahlenschutz in Medizin und Alltag. Das medizinische Vortragsprogramm beginnt um 10.15 Uhr mit dem Thema „Wie

merke ich, ob meine Schilddrüse krank ist?“ Referent ist Roland Wondra, Facharzt für Nuklearmedizin. Der chirurgischen Therapie von Schilddrüsenerkrankungen widmet sich Professor Georg Pistorius, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie in seinem Vortrag um 11 Uhr. Der Leitende Arzt der Klinik für Nuklearmedizin, Rüdiger Kutz, klärt um 11.45 Uhr die Frage, wie die Radiojodtherapie funktioniert. Ein Vortrag des Internisten Frank Dütsch unter dem Titel „Nebenschilddrüsen: Die Wächter über das Kalzium“ um 12.30 Uhr rundet das Programm ab. Der Eintritt ist frei. *red*